

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Lehrbuch der Erdbeschreibung**

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

**Gaspari, Adam Christian**

**Weimar, 1801**

Staaten des Koenigs von Sardinien

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Der Inseln sind zwei große, Sicilien und Sardinien, und einige kleine.

Ann. Die vormals auch zu Italien gehörige, und noch von Italienern bewohnte Insel Corsica, die ehemals unter dem Titel eines Königreichs der Republik Genua unterworfen war, macht jetzt wieder einen Theil der Republik Frankreich aus.

A. Ober-Italien, dessen größter Theil, zwischen den Alpen und den Apenninen, die Lombardey heißt, weil hier vor 1000 Jahren das Königreich der Longobarden war, enthält:

Staaten des Königs von Sardinien.

Diese liegen an den französischen Grenzen, und bestehen aus dem Fürstenthume Piemont, und einigen andern Ländern. Der König beherrscht alle seine Staaten uneingeschränkt. Der Kronprinz (Erbe des Königreichs) führt den Titel: Prinz von Piemont.

Piemont ist nur gegen Frankreich zu bergig. Der übrige Theil des Landes ist eine ungemein fruchtbare, warme und schöne Ebene, welche der Po mit einer Menge von Bächen, die sich in ihn ergießen, bewässert. Der Seidenbau wird hier sehr stark getrieben, und die Seide ist von vorzüglicher Güte.

Turin, am Po, die Hauptstadt aller königlich sardinischen Staaten, und die Residenz des Königs; eine große, wohlgebaute, und zum Theil sehr schöne Stadt. Einige von ihren Straßen gehören zu den schönsten in Europa. Das königliche Schloß ist alt und unansehnlich, enthält aber viele Kostbarkeiten und Seltenheiten, und das Opernhaus ist ein Meisterstück in seiner Art.

Anm. Das ehemalige Herzogthum Savoyen, das Stammland der Könige von Sardinien, ist im Frieden von 1796 an Frankreich abgetreten worden, und mit Frankreich vereinigt.

### Das Herzogthum Mailand.

Es liegt rechts neben Piemont, (gehörte nebst einigen andern dabey liegenden Ländern dem Oestreichischen Hause,) und ist eins der besten Länder in Europa. Ackerbau und Viehzucht sind vortreflich. Auffer andern Getreide-Arten wird Mahis oder türkisch Korn und Reis, der aber die Luft ungesund macht, in Menge gebauet, und die Parmesan-Käse werden hier fertiget. Auch wird sehr viel Seide gewonnen; sie ist aber schlechter, als die piemontesische.

Mailand ist die Hauptstadt, eine große, mehrertheils schlecht gebauete Stadt, wo viele Seide zu Strümpfen, Handschuhen und Schnupftüchern verarbeitet, und ein starker Handel getrieben wird. Die Domskirche ist eine der größten Kirchen in der Christenheit.

Anm. Das Herzogthum Mailand ist nebst dem Herzogthum Modena und einem Theile des Kirchenstaats 1797 und abermals 1800, von den Franzosen in eine Republik verandelt worden, welche sie die Cisalpinische (diesseit der Alpen gelegene) nennen, aber ihre Bestätigung erst vom künftigen Frieden mit Oestreich erhalten muß.

### Das Herzogthum Parma.

Es liegt östlich von Piemont und südlich von Mailand, wovon es durch den Po getrennt wird. Es gehöret einem Prinzen aus dem königlich spanischen Hause. Das Land ist sehr fruchtbar.

Parma, die Hauptstadt des Landes, und die Residenz des Herzogs, ist eine ansehnliche und wohl gebauete Stadt. Das hiesige Schauspielhaus wird nicht